



Global  
Marshall Plan  
Initiative

Lokalgruppe  
München

## **Bericht 2020 zum Projekt „Förderung von CO2-Emissionsreduzierung“ Teil 1**

Dokumentation:	Global Marshall Plan Initiative Lokalgruppe München
Zielsetzung:	Bewusstseinsbildung
Fassung:	11 / 2020
Verfasser:	Robert Faul, Stephan Giglberger

### **Abstract:**

Nach mehrjähriger Entwicklungszeit hat die Lokalgruppe München im 4.Q.2019 ein erstes konkretes Instrument für Klimaschutz in Newsletter-Beiträgen vorgestellt und das Exposé „Willenserklärung zur Förderung von CO2-Emissionsreduzierung“ publiziert. Im 1.Q. 2020 folgte die Präsentation eines zweiten Instruments in Form des Flyers „1 day for future“. Die beiden Instrumente münden in ein Service-Projekt, in dem Sammeltranchen von Spenden gebildet und zur Förderung von Maßnahmen zur CO2-Emissionsreduzierung verwendet werden. In einem zweiteiligen Bericht dokumentiert die Lokalgruppe München nun Projektergebnisse. Dieser 1. Berichtsteil bezieht sich auf sachliche Aspekte des Vorhabens.

## Drei Wege – ein Ziel

Es gibt schier unüberschaubar viele Ideen und Maßnahmen, mit denen die erheblich zu hohen globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden könnten. Aus der Perspektive von Menschen, die Klimaschutz befürworten, läßt sich eine Gruppierung dieser vielen Möglichkeiten in 3 Kategorien (3 Wege) vornehmen (s. Fig. 1).

Dieser Bericht bezieht sich auf den 3. Weg, mit dem eine Balance zwischen CO<sub>2</sub>-Emissionen an einem ersten Ort durch eine Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen an einem zweiten Ort auf der Erde adressiert wird.

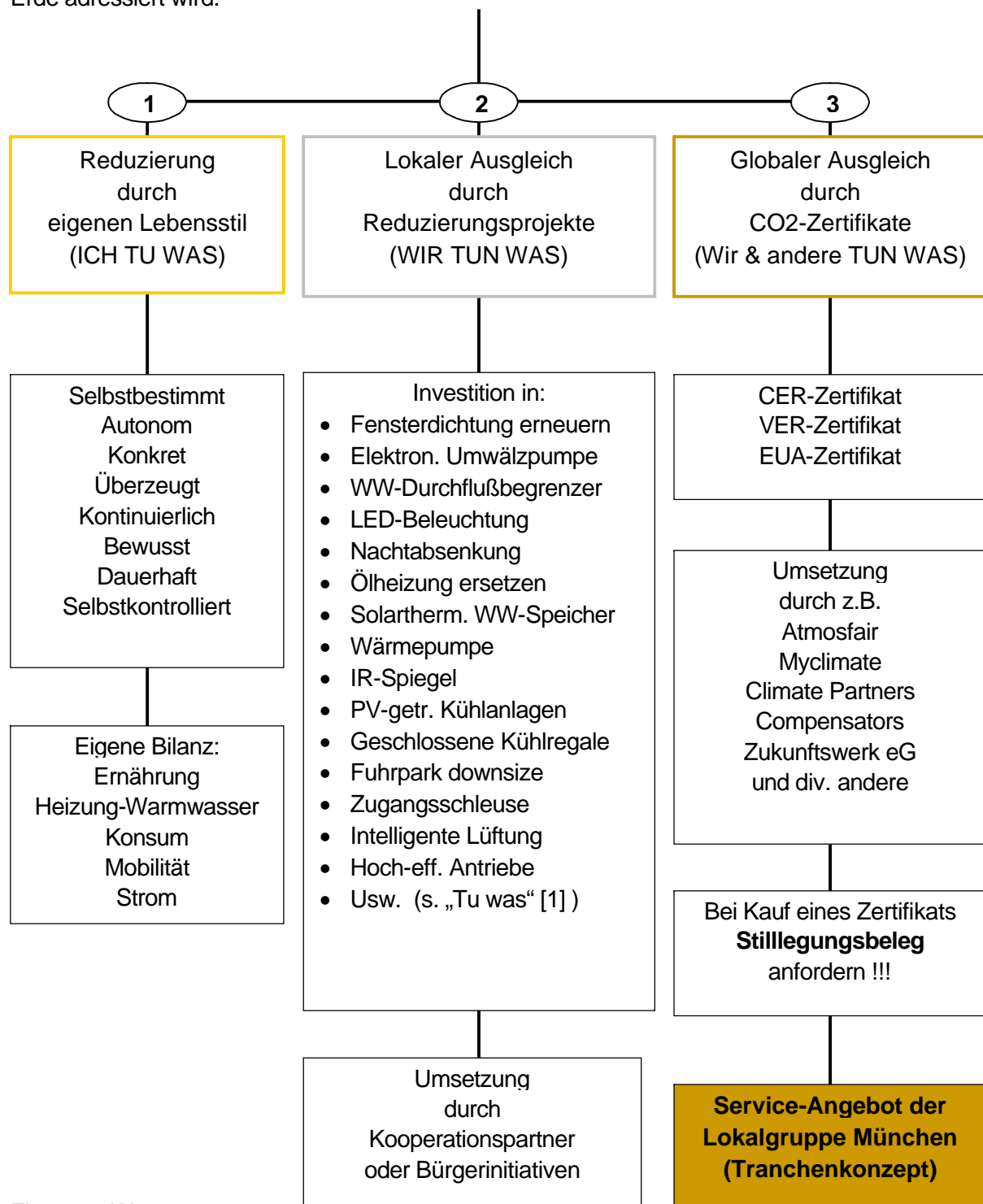


Fig. 1: 3 Wege

## 1. besondere Merkmale der Instrumente

Die Lokalgruppe München der Global Marshallplan Initiative hat zwei Instrumente entwickelt und ein Service-Angebot installiert [2] [3], bei dem Privatpersonen zu ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen Ausgleichsspenden leisten können. Zur klaren Abgrenzung von diversen Kritiken verwendet die Lokalgruppe München (1. Merkmal) die Begrifflichkeit „Förderung von Emissionsreduzierung“ und nimmt keine Zuordnung zur „Klimaneutralität“ von Spendenden vor. Aufgrund der Einflußnahme der Lokalgruppe München bei der Auswahl von Projekten, in denen Emissionen reduziert wurden, wird ein zweites Merkmal dieses Projekt-Instruments erreicht. Drittes Merkmal ist der sehr hohe Prozentsatz von Mitteln ( $\geq 97\%$ ) für das Projektziel infolge Minimierung von Administrationsaufwendungen und mittels ehrenamtlicher Betreuung des Projekts durch die Lokalgruppe München. Viertes und innovatives Merkmal ist, dass die Wertfindung für die Ausgleichssumme in Relation zur Kaufkraft der spendenden Person gesetzt wird (sog. Tagessatz-Modell).

In einigen Wochen wird die Lokalgruppe München den Bericht Teil 2 zu seinem Service-Instrument veröffentlichen. Damit wird die Dokumentation zum vollständigen Durchlaufen des Konzepts und zur Mittelverwendung offengelegt.

## 2. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Instrumente

Als Hilfestellung für Menschen, die etwas TUN wollen für den Klimaschutz, wurde in 2019 das Exposé „Willenserklärung zur Förderung von CO<sub>2</sub>-Emissionsreduzierung“ veröffentlicht. Darin wird in komplexer Weise und Argumentation dargestellt und erläutert, wie eine Einzelperson seine persönlich zu verantwortende Emissionsmenge für einen Ausgleichsvorgang ermitteln kann und welchen Ausgleichswert dieser Emissionsmenge zuzuordnen ist. Dieses Instrument ist also sachlich durchgängig konzipiert, erfordert aber relativ viel Aufmerksamkeit der jeweiligen Einzelperson, um bis zum konkreten persönlichen Spendenvorgang zu gelangen (s. Fig. 2 links).

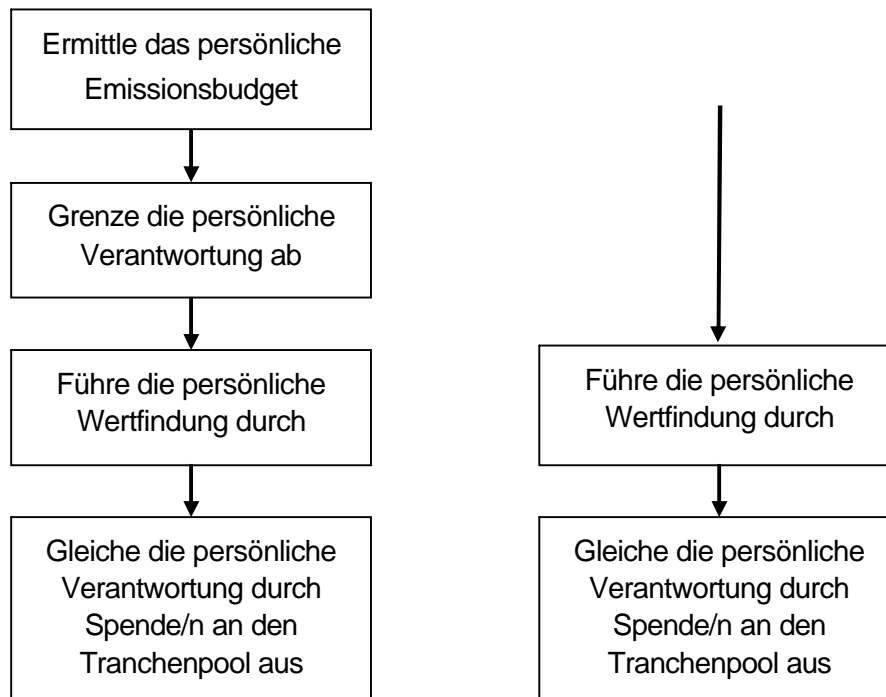


Fig. 2: Vergleich von 1. und 2. Konzeptablauf

Als Hilfestellung für Menschen, die mit relativ geringem Aufwand zum konkreten TUN kommen wollen, wurde Anfang 2020 der Flyer „1day for future“ publiziert. Darin wird auf die Herleitung einer persönlichen Emissions-Ausgleichsmenge verzichtet und somit die Komplexität des Instruments verringert (s. Fig. 2 rechts). Die wesentliche Innovation des 1. Instruments bleibt im 2. Instrument erhalten, nämlich die Wertfindung für die Förderung von CO<sub>2</sub>-Emissionsreduzierung an die Kaufkraft der spendenden Person zu koppeln. Diese Kopplung an die Kaufkraft ist global als soziale Ausgestaltung einer Maßnahme zum Klimaschutz skalierbar und harmoniert mit Rechtsordnungen, in denen Tagessätze als Maß eines Urteils verwendet werden. Gegenüber einer z.B. jeweils innerstaatlich, willkürlichen Festsetzung eines fixen „CO<sub>2</sub>-Preises“ (Besteuerung) für alle Bürgerinnen und Bürger bietet also das 1. und 2. Instrument eine innovative Alternative und eine konkrete Einflußnahme auf die Projektauswahl mit nachweislicher Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Beim Besteuerungsmodell fehlt dieser Nachweis insbesondere dann, falls eingenommene Steuern über Rückkanäle teilweise wieder an die Bürgerschaft fließen (Geldumverteilung) oder für Klimaschutz-ferne Zwecke verwendet würden. In den beiden Instrumenten der Lokalgruppe München ist eine klar nachvollziehbare Zweckbindung des Mitteleinsatzes vorhanden, die mit den Kernintensionen der Global Marshall Plan Initiative kompatibel ist.

Die beachtlichen Vorteile der beiden Instrumente sind:

- Kein endloses Warten auf nationale und internationale Regelungen
- Keine Steuer-Umverteilungsvorgänge, die schlecht nachvollziehbar sind
- Direkte, persönlich willentliche Nutzung eines relativ einfachen Instruments
- Innovative Wertfindung mit direkter sozialer Komponente (Kaufkraft d. spendenden Person)
- Kompatibilität zu Rechtsordnungen mit Tagessatz-Modell
- Spendengelder werden konkret für Emissionsreduzierung verwendet
- Sehr hohe Mittelverwendungsquote infolge minimaler Administrationskosten
- Gutes wechselseitiges Controlling durch G.M.P.-Foundation und Lokalgruppe München

### 3. Anmerkungen

Alle Darlegungen in diesem Bericht entsprechen der Wahrnehmung des Rechts der freien Meinungsäußerung und lassen freien Raum für persönliche Beurteilungen von Lesern\*innen. Entscheidungen oder Interpretationen von Lesern\*innen in eigener Sache bleiben offen und in ihrer eigenen Verantwortung.

Die Darlegungen entsprechen dem recherchierten Kenntnisstand ohne Anspruch auf Vollständigkeit und exakte Richtigkeit. Informationen und Diagramme stehen gemäß den Creative Commons Regeln „BY-NC-SA“ zur Verfügung.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit:

Arbeitsgruppe: [www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org) – Lokalgruppe München

Email: [muenchen@globalmarshallplan.org](mailto:muenchen@globalmarshallplan.org)

Spendenkonto: DE32 25120510 2124920080

### 4. Literaturhinweise

- [1] M. Pauli et al; Tu was! Jeder kann die Welt verändern (ISBN 978-3-944222-13-4)
- [2] [www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2019/11/191112\\_Exposé\\_Zertifikat-Service\\_V12.pdf](http://www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2019/11/191112_Exposé_Zertifikat-Service_V12.pdf)
- [3] [www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2020/03/1day4future\\_Flyer\\_2020-02.pdf](http://www.globalmarshallplan.org/wp-content/uploads/2020/03/1day4future_Flyer_2020-02.pdf)